

**ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE****Amt/Eigenbetrieb:**

67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

**Beteiligt:****Betreff:**

Stadtsauberkeit und Grünpflege - Schaffung von Patenschaften (Anwohner, Firmen) für Straßen, Grünanlagen usw.

**Beratungsfolge:**17.02.2011 Haupt- und Finanzausschuss  
24.02.2011 Rat der Stadt Hagen**Beschlussfassung:**

Rat der Stadt Hagen

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

## **Kurzfassung**

Im Zusammenhang mit Stadtsauberkeit und Grünpflege wurde die Verwaltung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung aufgefordert, einen Bericht zu erstellen über Möglichkeiten zur Schaffung von Patenschaften für Straßen, Grünanlagen usw.. Die Verwaltung kommt zu dem Schluss, dass der Einsatz von Paten bzw. ehrenamtlichen Helfern, unter Berücksichtigung des notwendigen organisatorischen Verwaltungsaufwandes, für bestimmte Maßnahmen möglich ist.

## **Begründung**

Aus Sicht der Verwaltung sind die Punkte „Stadtsauberkeit“ und „Grünpflege“ zusammen zu behandeln, da aus den bisher gemachten Erfahrungen die Reinigung (sprich Unratbeseitigung) und die Grünpflege ganzheitlich zu betrachten ist.

In vielen Städten und Gemeinden ist die Übernahme von Patenschaften bereits gängige Praxis. Auch in Hagen gibt es einige Patenschaften, bei denen Bürgerinnen und Bürger Baumscheiben vor ihrer Haustür pflegen.

Die Stadt Hagen prüft derzeit wie engagierte Bürgerinnen und Bürger, aber auch Schulklassen, Vereine oder Firmen (Unternehmen, Einzelhändler) eine Patenschaft für Teile von Grünanlagen und Spielplätzen übernehmen können. Denkbar wäre, dass bestimmte Flächen gepflegt und gesäubert werden. Zusätzlich können werbewirksame Pflanzenflächen durch die Bezirksvertretungen für ein Firmensponsoring angeboten werden. Damit könnte beispielsweise die Bepflanzung des Kreisels Badstraße im Frühjahr, Sommer und Herbst von Firmen gesponsert werden, die diese Maßnahmen mit Hilfe von Gartenbauunternehmen umsetzen. Eine Jury könnte die Bepflanzung jedes Jahr prämiieren. Damit könnte beispielsweise die Aktion „Hagen blüht auf“ über die Innenstadt hinaus erweitert werden.

Grundsätzlich wird die Verwaltung die Übernahme von Patenschaften aktiv fördern und beispielsweise durch Urkunden honorieren. Diese Patenschaftsurkunden könnten auch durch die Bezirksvertretungen in einen entsprechenden Rahmen übergeben werden.

Zusammenfassend kann man zu folgenden Ergebnissen kommen:

Die Übertragung von Tätigkeiten im Rahmen einer Patenschaft bzw. Ehrenamtes ist durchaus möglich und soll gefördert werden. Die Einsatzmöglichkeiten sind genau zu definieren und mit den Paten abzusprechen.

Unabhängig von diesen Patenschaften bleibt die Verkehrssicherungspflicht bei der Stadt und entbindet somit auch nicht von der Durchführung regelmäßiger Kontrollen.

Inwieweit der Pflegeeinsatz der Paten zu einer finanziellen Entlastung der Stadt führt kann in Hinblick auf den erhöhten organisatorischen Verwaltungsaufwand derzeit nicht abgeschätzt werden.

Dennoch wird wegen der höheren Identifikation der Paten mit ihrer Stadt eine verstärkte Durchführung von Patenschaften seitens der Verwaltung begrüßt und aktiv unterstützt.